

Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften setzen mit willy.tel auf modernes und schnellstes Internet

willy.tel verlängert Zusammenarbeit mit vier Wohnungsbaugenossenschaften: Über 26.000 Haushalte werden direkt an das Glasfasernetz angeschlossen. Das Familienunternehmen bleibt auf Wachstumskurs.

Hamburg, 4. November 2020: Vier Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften setzen mit willy.tel auf die digitale Zukunft und verlängern ihre Zusammenarbeit. Dabei wird der Anbieter für Multimedia- und moderne Kommunikationslösungen mit dem „Fiber to the Home - Verfahren“ die Glasfaserleitungen im nächsten Schritt direkt bis in die Haushalte verlegen. Mittelfristig werden über 26.000 Haushalte von dieser Technologie profitieren.

Die Glasfaser ist der Standard der Zukunft. Ihre Nutzer erhalten TV-Programme sowie Telefonie- und Internet-Signale von höchster Qualität, da über die Glasfaser Daten ohne Verluste und mit Lichtgeschwindigkeit transportiert werden. Eines der wesentlichen Kriterien für Joachim Braun, Vorstand der Baugenossenschaft Fluwog-Nordmark eG: „Unter unseren Mitgliedern sehen wir mittelfristig eine hohe Nachfrage nach einem Glasfaseranschluss. Das Interesse an schnellem und störungsfreiem Internet ist in Zeiten des Homeoffice höher denn je. Wir freuen uns, mit willy.tel an unserer Seite diese Technik auszubauen.“ Peter Kay, Vorstand der Baugenossenschaft freier Gewerkschafter eG, die ebenfalls mit willy.tel zusammenarbeitet: „Ein Hamburger Unternehmen, das sich in der Metropolregion als der lokale Experte in Sachen Glasfaser etabliert hat, ist der ideale Partner für uns. Mit willy.tel sind wir in der Lage, ein zukunftsfähiges Rundum-Angebot zu schnüren, das unseren Mitgliedern auch künftig Mehrwerte zu günstigen Konditionen bietet.“

Zu den beiden weiteren Partnern des Hamburger Familienunternehmens zählen die Allgemeine Deutsche Schiffszimmerer-Genossenschaft eG sowie die Baugenossenschaft Hamburger Wohnen eG. Ihr Vorstand, Dr. Hardy Heymann, berichtet: „Gemeinsam mit willy.tel gehen wir nun nach langjähriger Zusammenarbeit einen Schritt weiter, indem jede Wohnung direkt mit der Glasfaser verbunden wird.“ Thomas Speeth, Vorstand der Allgemeinen Deutschen Schiffszimmerer-Genossenschaft ergänzt: „Das Fiber to the Home - Verfahren bringt unsere Mitglieder in das Gigabit-Zeitalter. Es freut uns, durch diese Kooperation den technischen Standard neu zu definieren.“ Insgesamt betreut willy.tel 2/3 der 29 Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften. Neubauten werden bereits seit 2012 direkt mit dem Glasfasernetz verbunden, die Bestandsimmobilien folgen und werden schrittweise erschlossen. Das Ergebnis sind Downloadgeschwindigkeiten von heute 100 Mbit/s bis 1.000 Mbit/s. Weitere Gigabit-Tarife bis zu 10 Gbit/s werden sich in Kürze in der Angebotspalette befinden.

Der voranschreitende Ausbau des Glasfasernetzes bestätigt willy.tel auf dem erfolgreich eingeschlagenen Wachstumskurs. Über 2.200 Kilometer Glasfasertrasse im öffentlichen Grund hat das Unternehmen in der Hansestadt bereits erstellt und ebnet so auch den Weg für das freie WLAN-Netz (MobyKlick) in Hamburg. Seine Abdeckung wird durch willy.tel maßgeblich gefördert und ist mit über 5.000 WLAN-Access Points in Hamburg und Umgebung bereits stark ausgebaut. „Natürlich spüren wir die Herausforderungen der aktuellen Lage, umso mehr wissen wir den Zuspruch, die Nachfrage und die bevorstehenden Ausbaustufen zu schätzen. Unser Ziel ist es, neben höchster Qualität dank moderner Technologie einen persönlichen Service zu bieten, der keine Wünsche offen lässt“, erklärt Bernd Thielk, Geschäftsführer von willy.tel. So investiert das Unternehmen in den Ausbau von Service, Flächen und Personal.

Zu Jahresbeginn haben die Umbaumaßnahmen für das neue und modernisierte Service-Center in der Lesserstraße begonnen, das mit erweiterten Kapazitäten ab Dezember 2020 für die Kunden öffnen wird. Parallel bezog willy.tel in unmittelbarer Nachbarschaft zur Zentrale im Hinschenfelder Stieg ein weiteres Bürogebäude mit einer Größe von 650 Quadratmetern. Flächen, die dringend benötigt wurden, denn in den vergangenen fünf Jahren wuchs die Belegschaft von 95 auf heute über 140 Mitarbeiter an. Ein laufender Prozess, denn es wird kontinuierlich über alle Arbeitsbereiche hinweg eingestellt, von kaufmännischen Berufen über IT- und Softwareexperten bis hin zu Mitarbeitern für den Bau und die Montage. Im Zuge des Wachstums wurde im Sommer auch die Geschäftsführung verstärkt. Neben Bernd und Tanja Thielk ist jetzt auch Gábor Csomor verantwortlich für die Geschäfte und die Entwicklung des Wandsbeker Unternehmens.